

Ein systemischer Blick auf die berufliche Integration

Prof. Dr. Martin Hafen
Sozialarbeiter und Soziologe
*Institut für Sozialmanagement,
Sozialpolitik und Prävention*
martin.hafen@hslu.ch



*Referat anlässlich der Kantonalen IIZ-Tagung «Weiterbilden – Informieren – Vernetzen»
Schwyz, 23. März 2023*

Zentrale Inhalte des Referats

Systemtheoretische Vorbemerkungen

«Mehrfach belastete Junge»

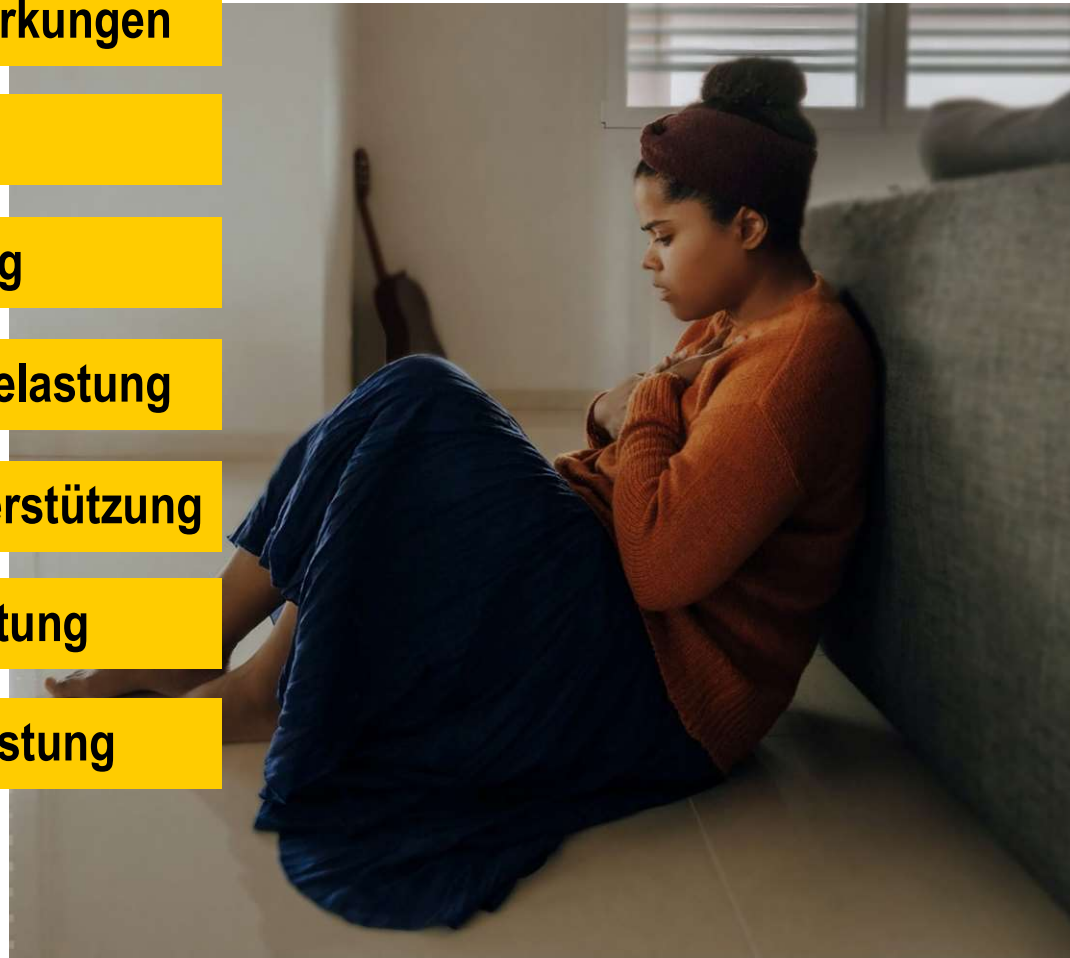
Folgen der Mehrfachbelastung

Unterstützung bei Mehrfachbelastung

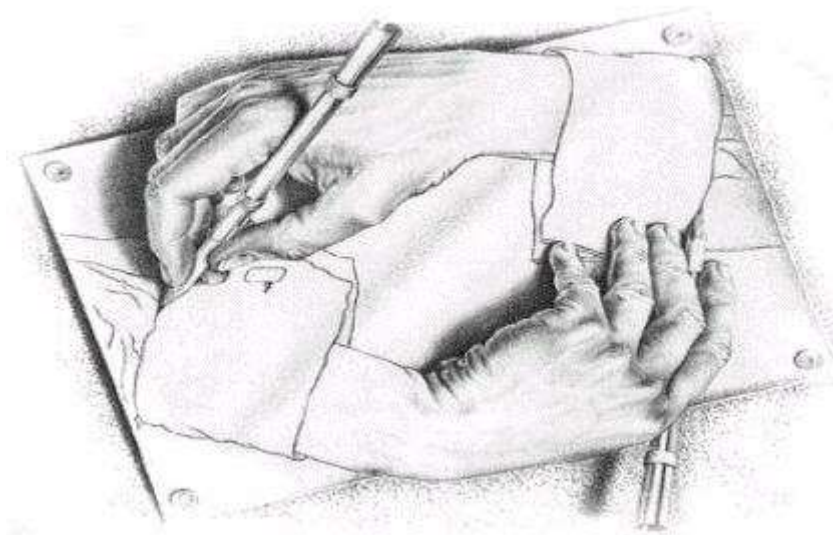
Voraussetzungen für die Unterstützung

Ursachen von Mehrfachbelastung

Prävention von Mehrfachbelastung



Systemtheoretische Vorbemerkungen



Der Systembegriff in der Systemtheorie

System als Differenz von System und Umwelt
biologische, psychische und soziale Systeme



Das Prinzip der Selbstorganisation

Systemstrukturen und Selbstorganisation

Systemstruktur als Basis für Information

Die Konstruktion von Wirklichkeit



Das Verhältnis von Mensch und Gesellschaft

Inklusion und Exklusion

Die Relevanz des Menschen in der Kommunikation

Person und soziale Adresse als Strukturen

Die soziale Konstruktion des Menschen

Vom Individuum zum «Dividuum»

Die Fragmentierung der sozialen Adresse

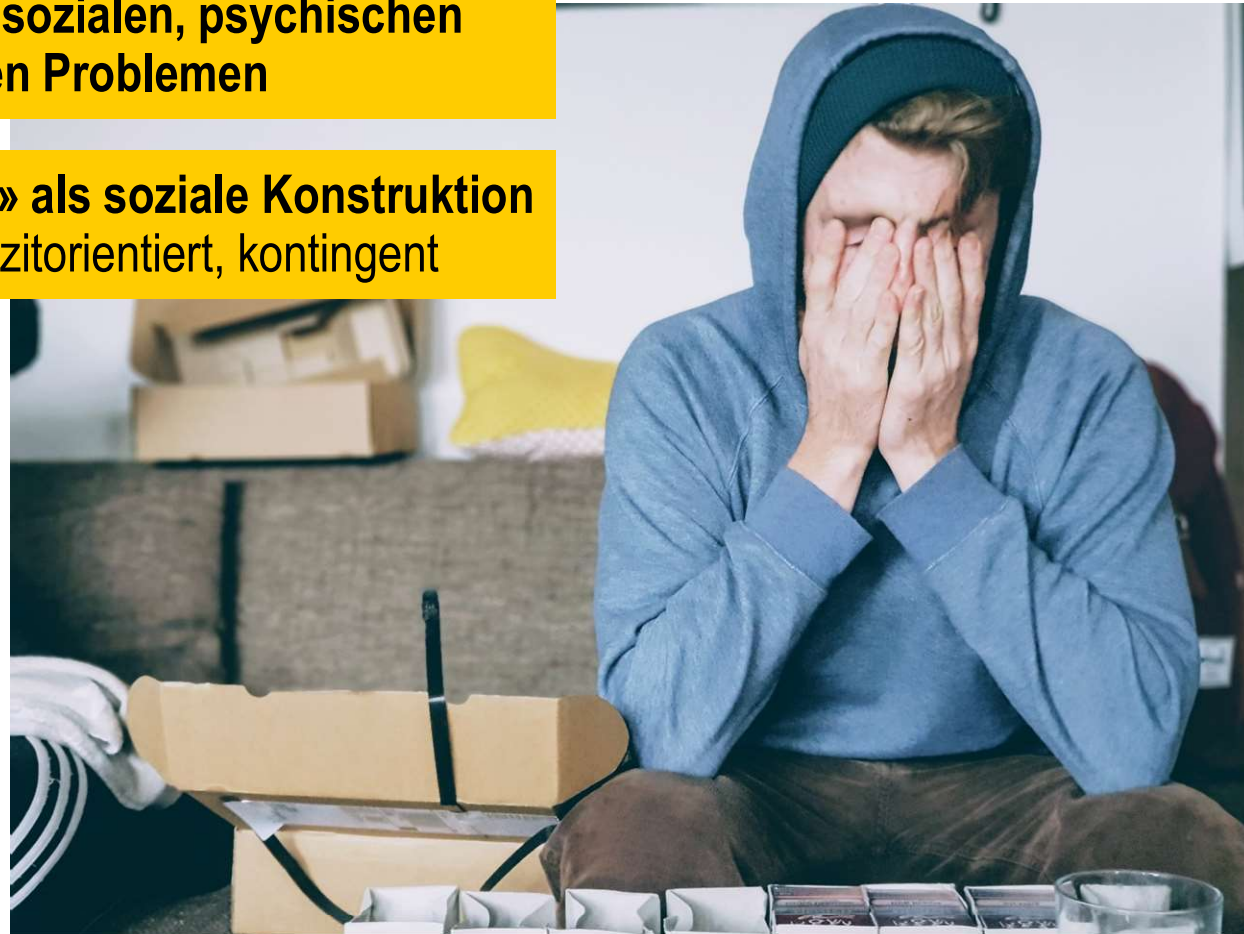
Inklusionsfähigkeit und Inklusionsbedingungen
und ihre Auswirkungen auf die Psyche



«Mehrfach belastete Junge» – systemtheoretisch

Zusammenspiel von sozialen, psychischen und/oder körperlichen Problemen

«Mehrfachbelastung» als soziale Konstruktion individualisierend, defizitorientiert, kontingent



Die Folgen der Mehrfachbelastung

Reduktion der Inklusionsfähigkeit
Erwerbsarbeit und weiterführende Bildung

Mehrfachbelastung und Inklusionsprobleme
Zwei Probleme in Wechselwirkung

Die Kumulation von Exklusionsproblemen
und ihre Auswirkungen auf die Psyche

Der konstante Druck zur Selbstoptimierung
als lebensgeschichtliche Konstante



Die Unterstützung bei Mehrfachbelastung

Interprofessionelle/-institutionelle Zusammenarbeit
Integration der fragmentierten sozialen Adressen

Casemanagement als methodischer Zugang
Koordination der passenden Angebote

Vernetzung der professionellen Akteure
horizontal und vertikal

Die Bedeutung der politisch-strategischen Ebene
Intersektorale Verantwortung für IIZ/IPZ und CM



Voraussetzungen für eine gelingende Unterstützung

Erweiterung der Zielsetzungen des CM
Unterstützung bei anderen Lebensproblemen

Aufbau einer Vertrauensbeziehung
Die Verletzlichkeit von mehrfach belasteten Jugendlichen

Konsequente Ressourcenorientierung
Stärkung der Selbstwertgefühls

Stärkung der Orientierungskompetenz
Förderung des Kohärenzgefühls

Förderung der Problemlösefähigkeit
Stärkung der Selbstwirksamkeitserwartung



Ursachen von Mehrfachbelastung/Inklusionsproblemen

Die Entwicklung der Erwerbsarbeit
Digitalisierung und Beschleunigung

Unzureichende Frühe Förderung
die Vererbung von Armut

Das anachronistische Schulsystem
Verstärkung der sozialen Ungleichheit

Die wachsende sozioökonomische Ungleichheit
Ungleichgewicht an Belastungen und Ressourcen



Prävention von Mehrfachbelastung/Inklusionsproblemen

Familienpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik
mit dem Ziel der Reduktion sozialer Ungleichheit

Prinzipien von IIZ/IPZ und CM ab Geburt
Intersektorale politisch-strategische Verantwortung

Abschied von der Vollerwerbsgesellschaft
Das Bedingungslose Grundeinkommen als Alternative?



Abschliessende Bemerkungen

Eine auf Vertrauen basierende Unterstützung ist für die Jugendlichen eine grosse Hilfe.

Strukturell braucht es eine systematisierte IIZ und institutionalisiertes Casemanagement.

Voraussetzung für diese Systematisierung ist eine intersektoral abgestützte Strategie.

Grundsätzliche Verbesserungen sind wohl nur durch die Reduktion sozialer Ungleichheit und die Abkehr vom Ideal der Vollerwerbersgesellschaft zu erreichen.

Danke für die Aufmerksamkeit



Literatur

- Fuchs, P. (1997): Adressabilität als Grundbegriff der soziologischen Systemtheorie. Soziale Systeme, Zeitschrift für soziologische Theorie 3, 1997, Heft 1: 57-79.
- Fuchs, P. (2003). Der Eigen-Sinn des Bewußtseins. Die Person, die Psyche, die Signatur. Bielefeld: transcript.
- Fuchs, P. (2005). Die Form des Körpers. In: M. Schroer (Hrsg.), Soziologie des Körpers (S. 48-72). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hafen, M. (2011). Inklusion und soziale Ungleichheit. Systemische Soziale Arbeit – Journal der dgssa 2 + 3, Netzwerke, Systemtheorie und Soziale Arbeit, 2011, S. 75-92
- Hafen, M. (2013): Grundlagen der systemischen Prävention. Ein Theoriebuch für Lehre und Praxis. Zweite, vollständig überarbeitete Auflage. Heidelberg: Carl Auer
- Hafen, M. (2014): ‚Better Together‘ - Prävention durch Frühe Förderung. Präventionstheoretische Verortung der Förderung von Kindern zwischen 0 und 4 Jahren. 2., umfassend überarbeitete Version des Schlussberichts zuhanden des Bundesamtes für Gesundheit. Luzern: Hochschule Luzern.
- Hafen, M. (2015). Exklusion – systemtheoretisch. Ein Konzept an der Schnittstelle von Individuum und Gesellschaft. SozialAktuell, 3, 14-16.
- Luhmann, N. (1994). Soziale Systeme – Grundriss einer allgemeinen Theorie (5. Aufl.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Luhmann, N. (1997). Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt an Main: Suhrkamp.
- Marmot, M. (2010). Fair Society, Healthy Lives. The Marmot Review. Strategic review of health inequalities in england post-2010. www.ucl.ac.uk/marmotreview.
- Mittelmark, Maurice B. et al. (2022). The Handbook of Salutogenesis. Second Edition. Springer open book. <https://doi.org/10.1007/978-3-030-79515-3>
- Schaffner, D.; Heeg, R.; Chamakalayil, L. & Schmid, M. (2021). Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Mehrfachproblematiken an den Nahtstellen I und II. Beiträge zur Sozialen Sicherheit. Forschungsbericht Nr. X/JJ. Bern: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV.